Zeitschrift: Zürcher Illustrierte

Band: 3 (1927)

Heft: 15

Artikel: Die Klosterkirche von Rheinau

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-757893

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Welfen gewesen sein. Das Kloster wurde im Jahre 925 durch die Hunnen überfallen und niedergebrannt, cloch erstand um 1114 an seiner Stelle eine neue, im romanischen Stile gebaute Kirche, die dann um die Mitte des XVII. Jahrhunderts neuerdings einer Brandschatzung zum Opfer fiel. Das jetige Münster, eine herrliche, 64 m lange und 18 m hohe Barockkirche, erbaute Abt Gerold II. Zurlauben, ein Zuger, in den Jahren 1705–1710. Als Architekt und Baumeister amtete Franz Beer aus dem Bregenzerwald, der auch die Abteikirche von St. Urban erbaute.

Heute beherbergen die ehemaligen weiten Klosterräume unter dem Namen Pflegeanstalt Rheinau 700 an Leib und Geist kranke Patienten.

Die Klosterkirche von Rheinau

DIE
KLOSTERKIRCHE
VON RHEINAU

Phot. A. Ryffel

Auf einer Insel, mitten im Rhein gelegen, zählt die Klosterkirche in Rheinau wohl zu den schönsten der Schweiz. Schon im Jahre 1778 konnte das Stift das 1000jährige Jubiläum seines Bestandes feiern. Sein Gründer soll ein Wolfhart aus dem Geschlechte der





DAS CHORGITTER, wohl das schönste in der Schweiz, erregt die Bewunderung aller Kunstfreunde. Kunstschmiedemeister Georg Allweier aus Konstanz ist sein Erbauer



DER
HOCHALTAR, ein Prunkstück der Rheinauer
Klosterkirche. – Der
imposante Aufbau mit dem
prächtigen Gemälde von Franz C. Stauder, «Maria Himmelfahrt» darstellend,

zieht jeden
Beschauer in seinen
Bann. Der Altar wurde
vom Laienbruder Kasp. Marbrugger in Einsiedeln entworfen und von
Th. Sichelbein, Wangen im Algäu, erbaut